



Forst und Tourismus aus Sicht der Forstökonomie



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Walter Sekot



Freundliches
Gestatten
oder
Missachtung
gerechtfertigter
Ansprüche ?



Forstökonomische Zugänge und Bewertungsansätze

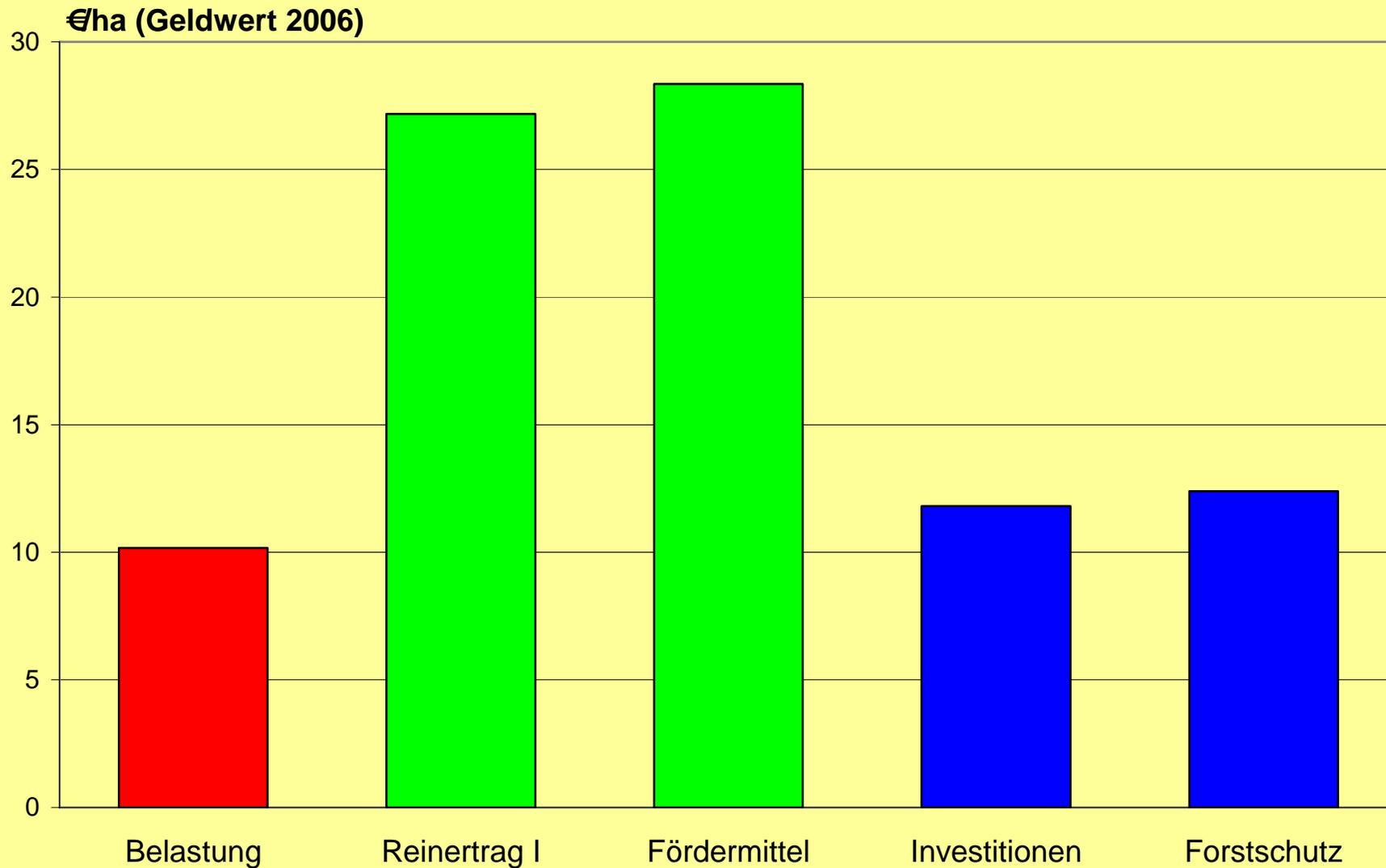
- Belastung der Urproduktion
durch das Legalservitut der Waldöffnung
- Wohlfahrtseffekte
des öffentlichen Gutes ‚Walderholung‘
- touristische Dienstleistungen
als forstbetriebliche Leistungskomponenten



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Belastung der Waldbesitzer durch erholungsbedingte Mehrkosten und Mindererlöse (INF 1996)

Wertverhältnisse im deutschen Privatwald > 200 ha



Belastung der Waldbesitzer durch Mehrkosten und Mindererlöse

Anlagen (30%)

Erscheinungsbild (28%)

Schutzmaßnahmen (27%)

Jagd, Wildschäden (8%)

Waldbrand (7%)

Nur 5% der Mehrkosten und Mindererlöse werden buchhalterisch erfasst und erfolgswirksam ausgewiesen → 95% sind stille Verluste

IEEAF – Konzept zur jährlichen, monetären Dokumentation der Produktion



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und

Table 3a Output related to wooded land by industry

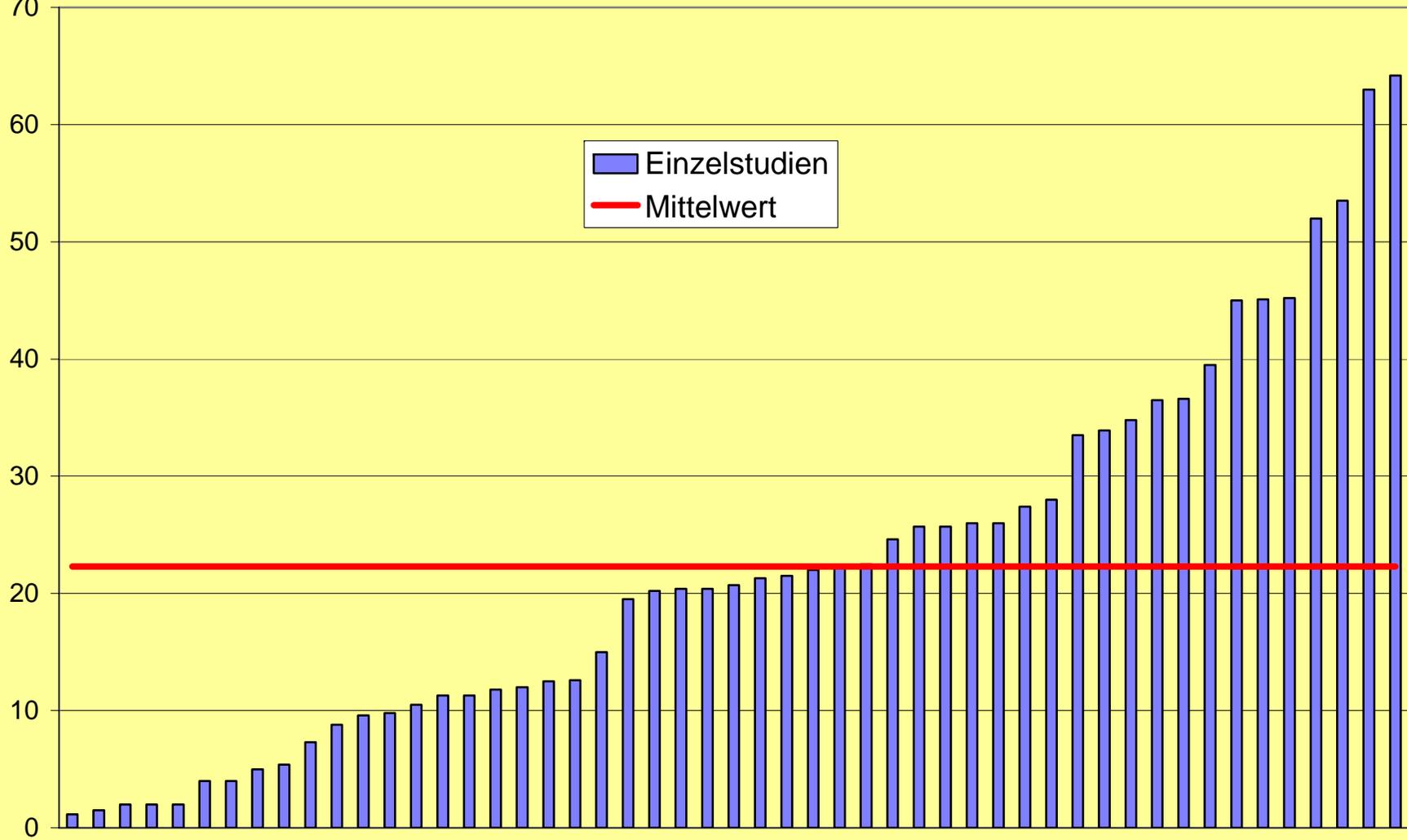
Products	Industries				Total output by product
	Agriculture 01	Forestry & logging 02	Recreational, cultural and sporting activities 92	Other industries	
Products of forestry and logging					
Natural growth		X			X
Wood in the rough		X			X
Other forestry products (1)		X			X
Forestry and logging-related services		X			X
Afforestation and reforestation		X			X
Other forestry contract work		X			X
Forests inventories and evaluation		X			X
Protection of forest against fires, etc.		X			X
Other products related to wooded land					
Agricultural products growing in forests (2)	X				X
Growing of animals in forests	X				X
Meat, fur, skin from hunting and trapping	X				X
Recreational services in forests (3)			X	X	X
Other products (4)				X	X
Other products	X		X	X	X
Total output by industry	X	X	X	X	X

Wohlfahrtsökonomische Bewertung

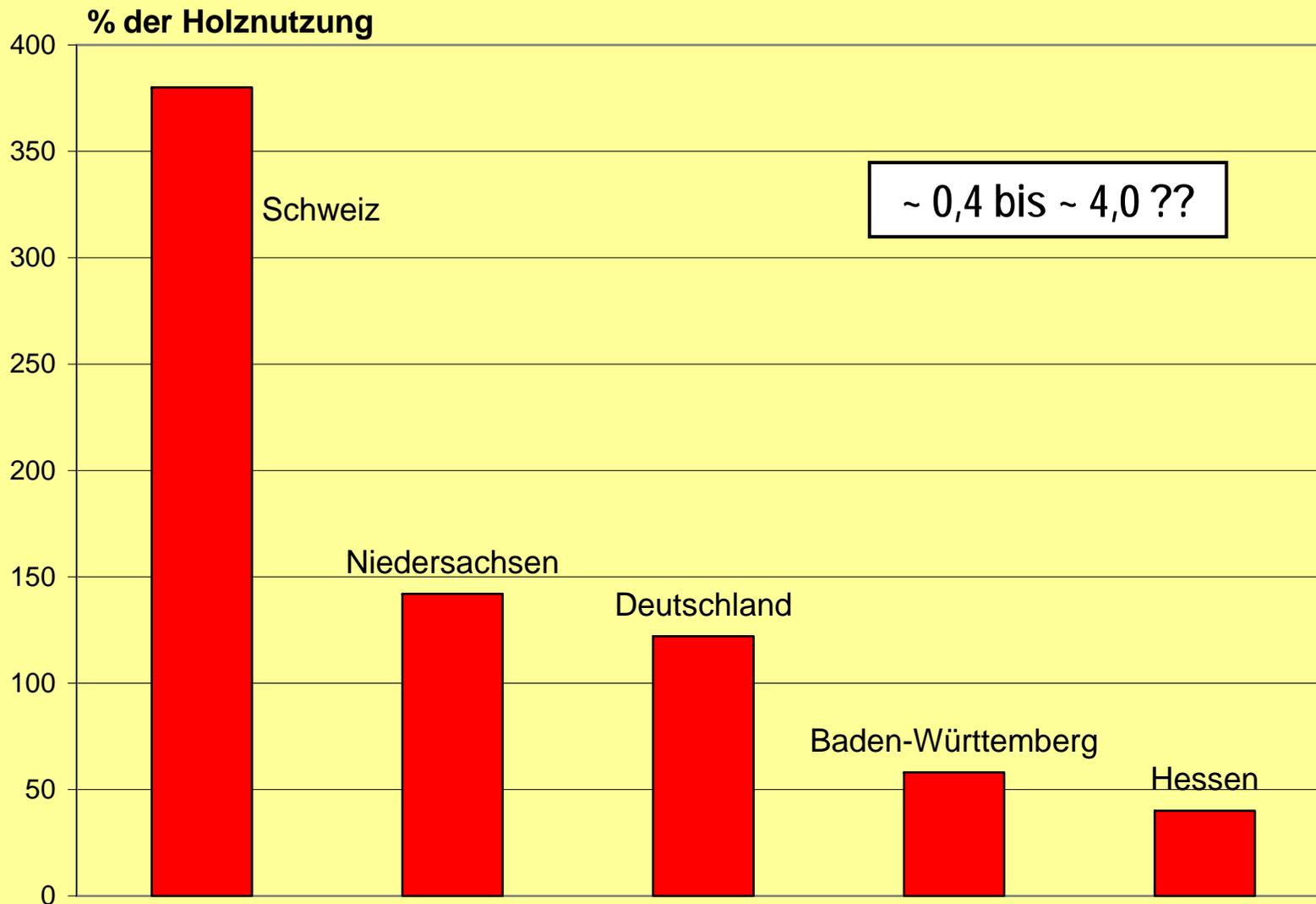
Metastudie zum Wert der Walderholung

(nach Wibe, 1995)

US-\$ je Besuchertag



Relativer Leistungswert der Walderholung



Vielfalt der Walderholungs-Werte



Wertkategorie	Ort des Nutzens	Art des Nutzens	Beispiele / Bedeutung
Gebrauchswert	direkt - 'on-site'	konsumtiv	Pilze-, Beerensammeln
		nicht-konsumtiv	Wandern, Tierbeobachtung
	indirekt - 'off-site'	Optionswert	Sicherstellung der Möglichkeit künftiger Erholungsnutzung (Nachfrage ist ungewiss)
		Quasi-Optionswert	Offenhalten von Entscheidungsmöglichkeiten (Nützlichkeit ist ungewiss)
		Vicarious Use Value	Dokumentationen (z.B. Film) über das Erholungsgebiet
Nicht-Gebrauchswert	indirekt - 'off-site'	Existenzwert	Präferenz für die Existenz eines Erholungsgebietes
		Vermächtniswert	Erhaltung eines Erholungsgebietes für künftige Generationen

Magere Datenlage in Österreich

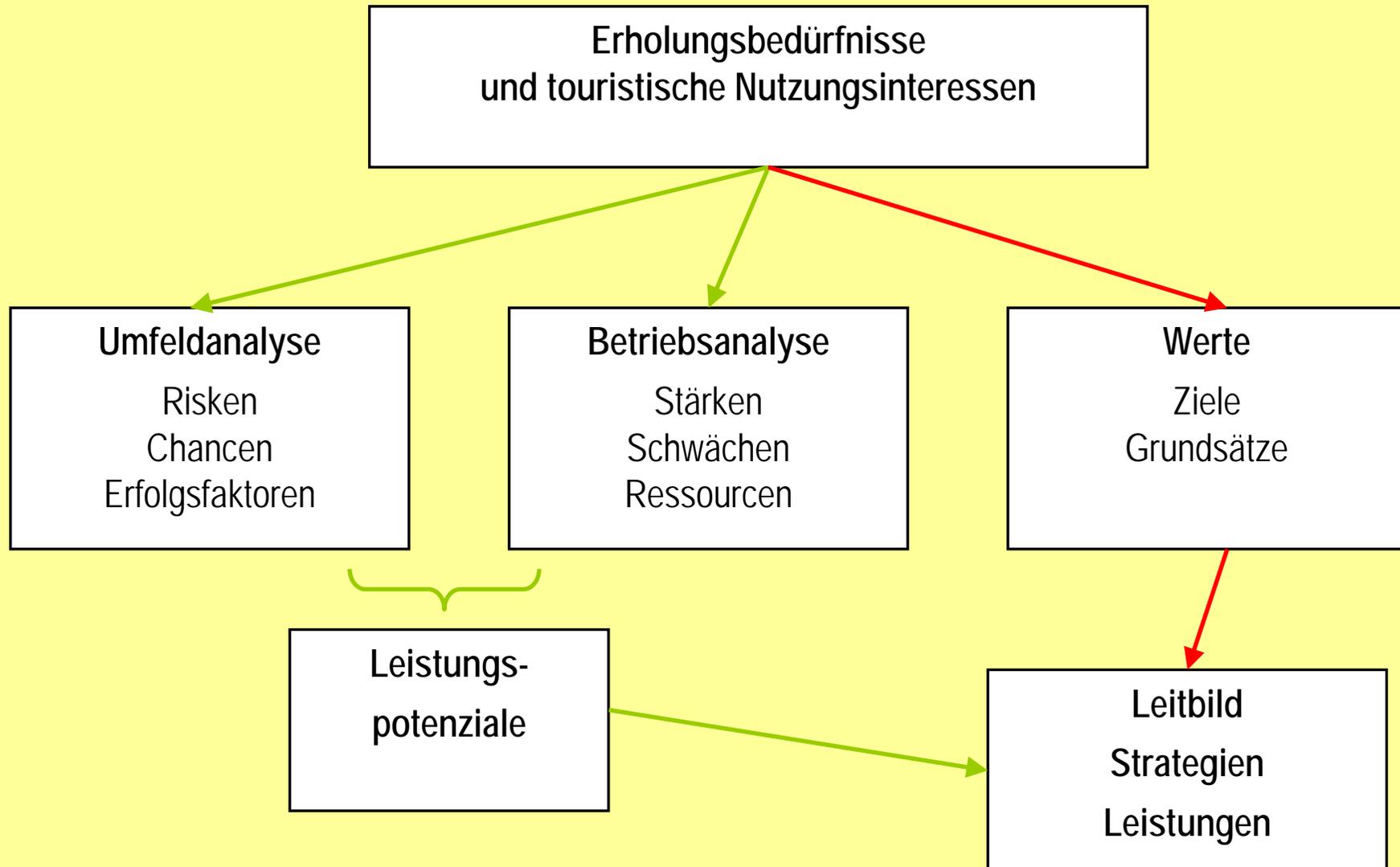


- Politischer Preis des Legalservituts der Waldöffnung (1975): Zuschuss von 25% zur Waldbrand-Versicherungsprämie:
~ 32 Ct/ha versicherter Fläche bzw. ~ 7 Ct/ha Gesamtwaldfläche
- Österreichische Gästebefragung 1994: Selbst die Bewertung nach Maßgabe der ‚willingness to accept‘ (Kompensationsforderung für den hypothetischen Ausschluss vom Waldbesuch) wurde von Tourismusvertretern blockiert
- Mikrozensus 1998: ca. 220 Mio. Waldbesuche zu Erholungszwecken pro Jahr seitens der einheimischen Bevölkerung (>15J.)
- Gemäß Bewertungsdatenbank der BFH:
4 Studien mit (valorisierten) Werten von 0,6 € – 10 € / Waldbesuch

¥ Differenzierte Bewertung der Wohlfahrtseffekte von Waldöffnung und forstlicher Bewirtschaftung



Forstbetrieb und Tourismus – eine Frage der Strategie



Alternative Ziele der forstbetrieblichen Auseinandersetzung mit dem Tourismus



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Sicherung des Eigentums durch aktive Inanspruchnahme von Verfügungsrechten
- Beschränkung negativer Auswirkungen durch Lenkungsmaßnahmen
- Erzielen von Imageeffekten im Rahmen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- Erfüllung eines Leistungsauftrags als Sachziel
- Erzielen eines Deckungsbeitrags zur anteiligen Finanzierung von Fixkosten
- Diversifikation in einen erwerbswirtschaftlich relevanten Leistungsbereich

(1) Der Waldbesucher als Störfaktor Strategie der Restriktion – ‚Schildawald‘



Willkommen im Wald

In diesem Wald findest Du Ruhe und Erholung,

hier kannst Du ... 



... wandern



... Dich erholen



... laufen



... Natur
genießen



... Tiere
beobachten



... fotografieren



... gute Luft
atmen



... Dich erfrischen



... den Wald
erleben

 aber bitte nicht ...



... Feuer
anzünden



... Abfälle
wegwerfen



... übernachten



... radfahren



... reiten



... Jungwald
betreten



... Pflanzen
beschädigen



... lärmern

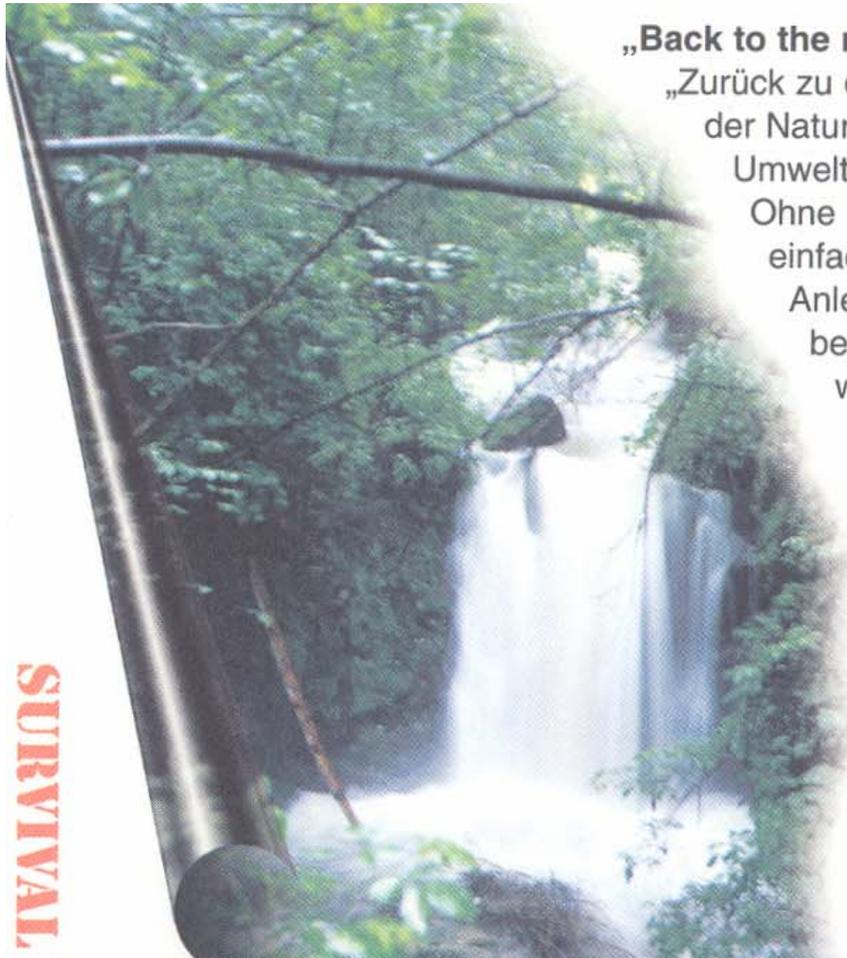


... Tiere
beunruhigen

Der Waldeigentümer

(3) Der Waldbesucher als umworbener Kunde

Fun & Adventure – Ticket (1997)



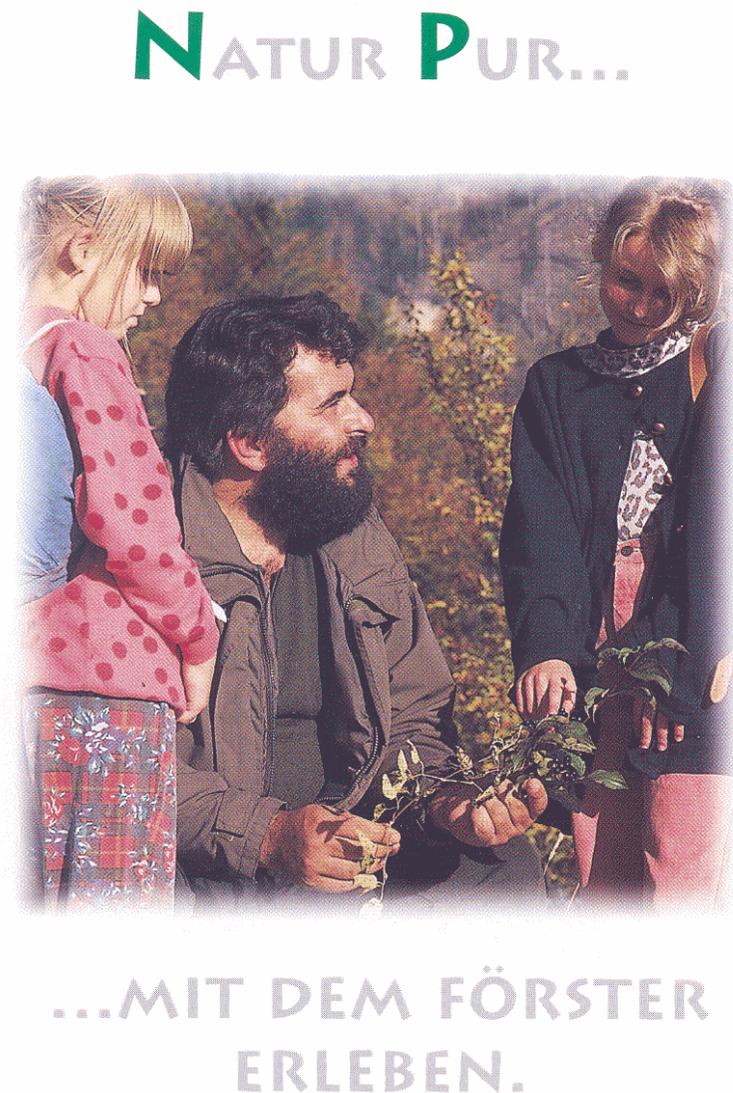
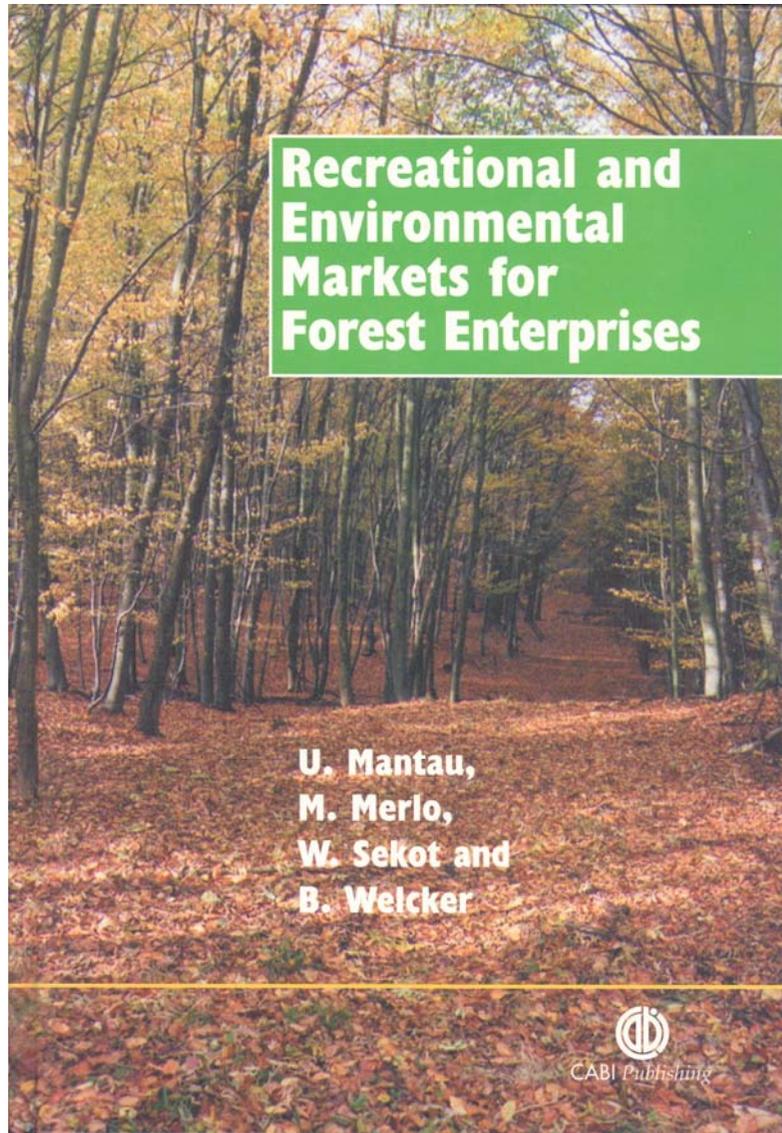
„Back to the roots“

„Zurück zu den Wurzeln“ – im wahrsten Sinn des Wortes. Leben im Einklang mit der Natur. Bewegung und Kreativität im Wald. Verantwortung für sich und die Umwelt übernehmen, Spaß am Abenteuer und die Körperkraft einsetzen. Ohne Motor, Strom und Hightech, nur mit Geist, Kraft, Geschicklichkeit und einfachen Werkzeugen die Umwelt sinnvoll gestalten. Unter fachkundiger Anleitung Waldpflege betreiben und dabei den Wald kennenlernen, begreifen, hören und riechen. Intelligenter Sport als Ausdruck entwickelter Lebensform – echt und kompromiß-los. Kraftorte suchen, auf duftigem Waldboden unter dem Dach der Bäume schlafen, im klaren Wasser des Gebirgsbaches waschen und auf knisterndem Holzfeuer kochen, gibt einem das Gefühl von „back to the roots“.

- Termine:** Anfang Juni bis Mitte Juli (Samstag bis Sonntag)
Mitte August bis Mitte September (Samstag bis Sonntag)
- Dauer:** 2 Tage
- Ausrüstung:** wird beigestellt
- Mitzubringen:** eigener Schlafsack, Outdoorbekleidung, Sportschuhe (oder Bergschuhe), geringer Unkostenbeitrag für Verpflegung
- Treffpunkt:** wird noch bekanntgegeben

56

(3) Der Waldbesucher als umworbener Kunde Theorie und Praxis touristischer Dienstleistungen



Touristische Leistungspyramide für Waldbesitzer

Gründung eines Tourismusunternehmens (*einzelne*)

Diversifikation innerhalb des Forstbetriebes (*einige*)

Marktdurchdringung mit Zusatzangeboten (*mehrere*)

Gestattungen und Kooperationen auf Basis von Musterverträgen (*viele*)

**Investitionserfordernisse
& Risiko**



Die Diversifikation in touristische Dienstleistungen - ein zweischneidiges Schwert

Begünstigende Faktoren

- *Potentialverfügbarkeit*
- *vielfältige Nutzungsmöglichkeiten*
- *Innovationszwang (Ertragskrise)*
- *attraktive Dienstleistungsmärkte*
- *Eigentumsrecht am Wald*
- *Nutzungsinteressen*
- *Humankapital*
- *forstlicher Universalismus*
- *Bonität und hoher Autonomiegrad*

Hemmende Faktoren

- *Strategiedefizit*
- *Ziel- und Nutzungskonflikte*
- *Probleme lateraler Diversifikation*
- *Markteintrittsbarrieren & Konkurrenz*
- *Verlagerung von Verfügungsrechten*
- *Problematik öffentlicher Güter*
- *Personalabbau*
- *Kompetenzdefizite*
- *Kooperation und Fremdfinanzierung*

VAFOR-Produkteliste für den Praktiker

Produktgruppe Erholung, Sport, Tourismus



Produkte:

- Schaffung und Unterhalt spezieller Infrastruktur (z.B. Loipe)
- Spezieller Unterhalt forstlicher Infrastruktur (z.B. als Reitweg)
- Zulassung / Organisation von Veranstaltungen (z.B. OL-Lauf, Führung)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen (z.B. Aussichtspunkte)

Art der Honorierung:

- Benutzungsvertrag
- Kurtaxe
- Öffentliche Beiträge
- Dienstleistungs- bzw. Werkvertrag
- Teilnahmegebühr
- Miet- oder Pachtvertrag
- Sponsoring
- Freiwillige Beiträge

Dokumentation nach dem 'Produktplan' des DFWR



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

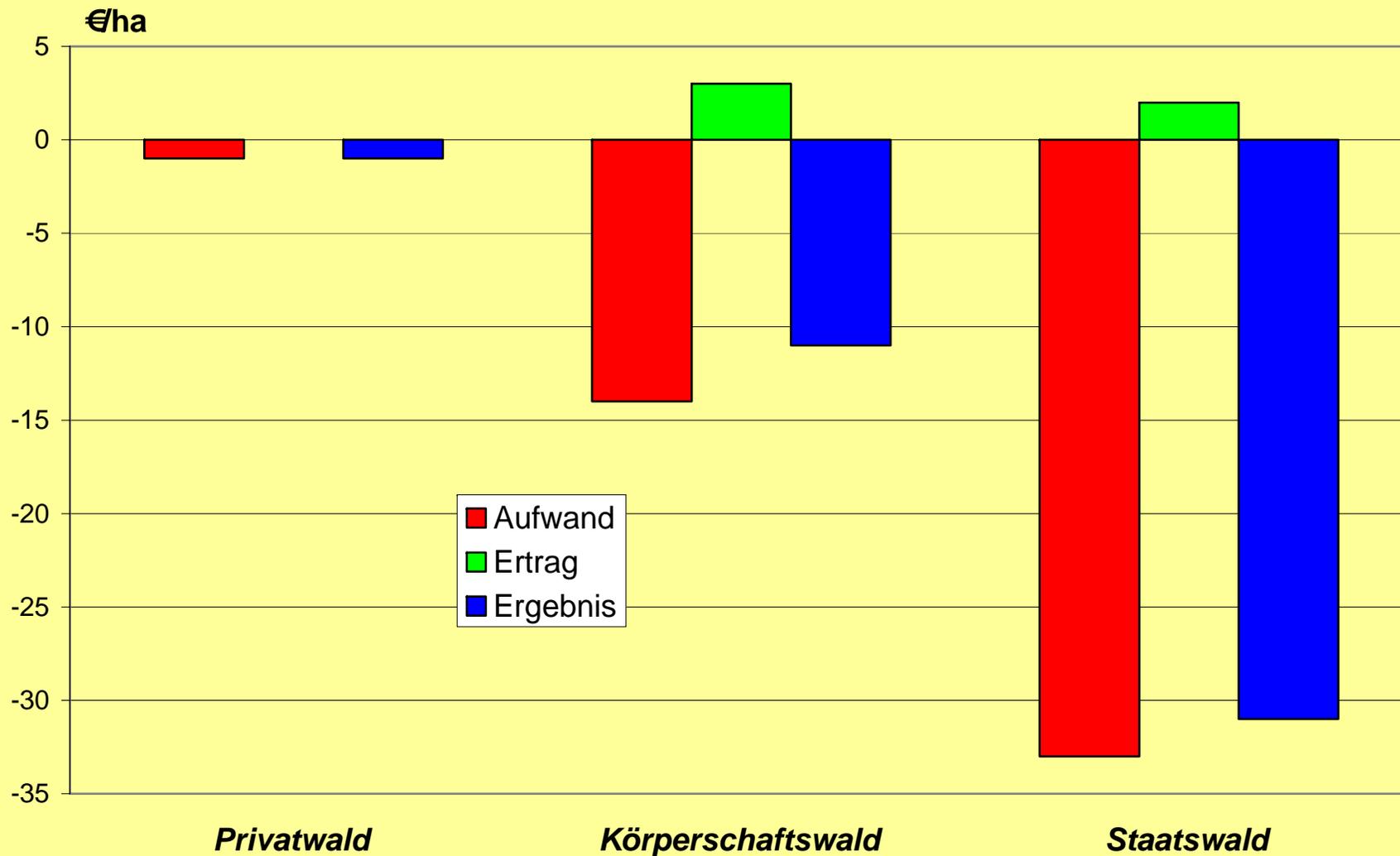
Produktbereich 3 - Erholung und Umweltbildung

Produktgruppe	Ertrag €/ha	Aufwand €/ha	Erläuterungen
31 <u>Sicherung der Erholungsfunktion</u>			Nachgewiesener Minderertrag/Mehraufwand gegenüber nachhaltigem Forstbetrieb in Produktbereich 1 Ggf. Ertrag aus Verträgen über z.B. Schutzhütten
311 Bau und Betrieb von Erholungseinrichtungen			
312 Landschaftspflegerische Maßnahmen			
313 Sauberhalten des Waldes			
314 Lenkung des Besucherverkehrs			
Sa. 31			
32 <u>Öffentlichkeitsarbeit</u>			Vorträge, Führungen, Ausstellungen, Tage des Waldes u.ä.
33 <u>Umweltbildung</u>			Waldjugend(schul-)heime, Waldpädagogik
Anteiliger Verwaltungsaufwand			
Sa. Produktbereich 3			

Waldtourismus in Deutschland

– ein Verlustgeschäft für die (öffentlichen) Leistungsträger

Produktbereich Erholung und Umweltbildung (FWJ 2005)



Indikationen aus dem Forstbericht

(Betriebe > 500 ha)



Einnahmen aus Benützungsentgelten für Wege und Grundflächen:

(Mittel 2000 – 2004; n~95; 335.000 ha):

- 4,5 €/ha \cong 1 % der Holzerträge

Auswertung des Nebenbetriebs ‚Freizeit und Tourismus‘

(Mittel 2000 – 2004; n~14; ca. 60.000 ha):

- Erträge je ha: 16 €
- Erfolg je ha: - 1 €

Steuerung der Leistungserstellung mittels SBSC (ÖBf)

Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor	Kennzahl	Ist 2004	Budget 2005	Ist 2005	Budget 2006	Ziel 2010
Erfüllung der Erholungsfunktion	Verbesserung der Erholungsfunktion	Erholungsangebotsindex = Warenkorb aus Mountainbiking (km), Reiten (km), Langlaufen (km) etc. 2003=100	105	107	113,3	115	120

RES-Projekt: Analyse von 71 Fallbeispielen mit touristischer Leistungskomponente aus A, D, I, NL



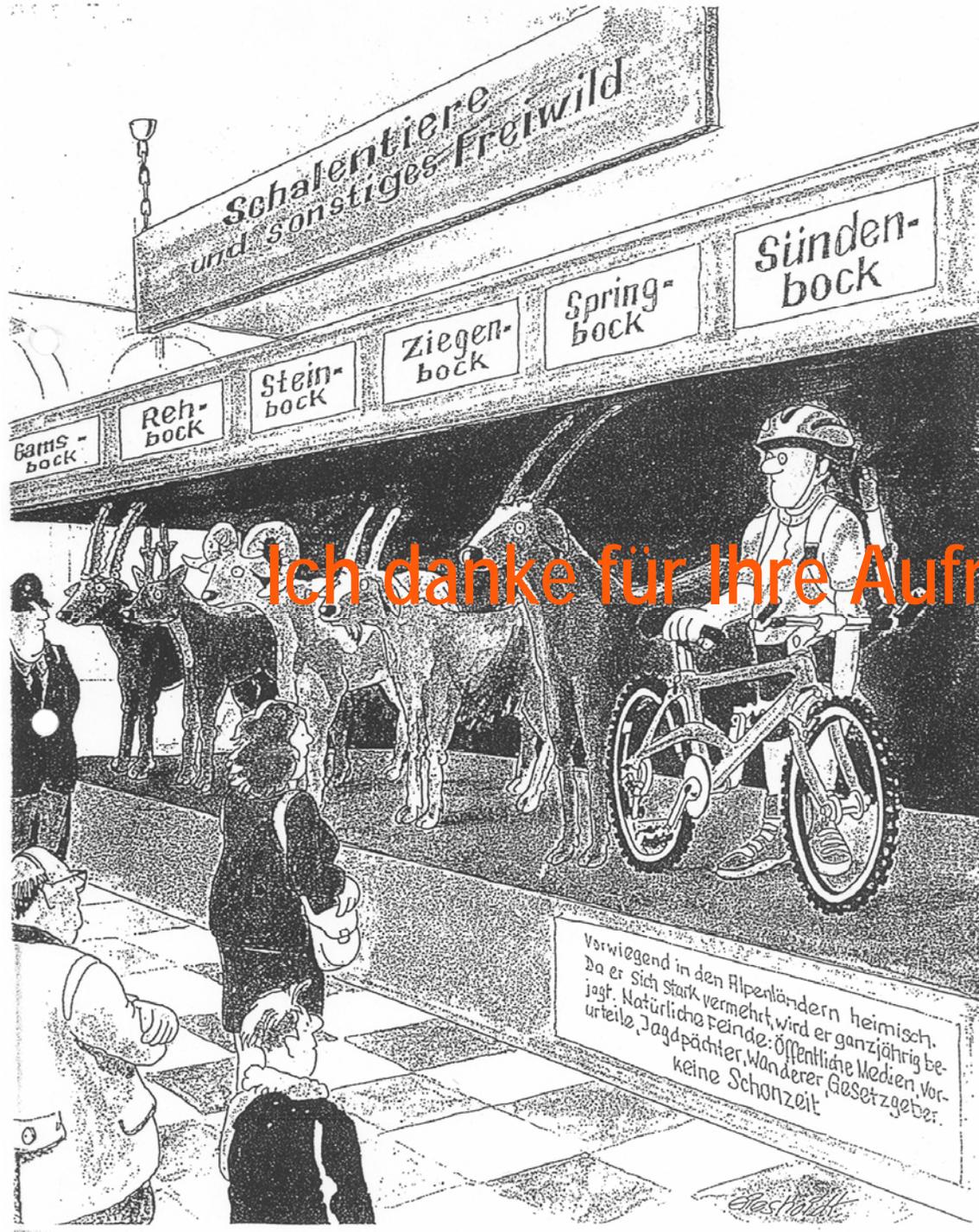
Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Knapp die Hälfte war mit bedeutenden Investitionen verbunden
- 30 % sind als eigenständige Unternehmen organisiert
- 45 % streben einen finanziellen Gewinn an
- Weitere 25 % sollen jedenfalls einen positiven Deckungsbeitrag erzielen
- Bei 60 % beträgt der Anteil am forstlichen Einkommen unter 10 %

FAZIT :

- 1. Die Inanspruchnahme von Waldflächen für Erholungszwecke belastet die Forstwirtschaft.*
- 2. Walderholung stiftet Wohlfahrtsbeiträge, die durch die forstliche Bewirtschaftung begünstigt, aber auch beeinträchtigt werden können.*
- 3. Die aktive Leistungserstellung kann unterschiedlich motiviert sein; der finanzielle Erfolg ist keineswegs garantiert.*

Die forstökonomische Analyse weist gerade im Tourismusland Österreich noch große Defizite auf.



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Biker Fairplay

Mountainbike Niederösterreich

